

# L@CERTIDAE

EIDECHSEN ONLINE



2020 Artikel  
article 4

L@CERTIDAE  
EIDECHSEN ONLINE

2020 № 4 - ONLINE VERÖFFENTLICHT / PUBLISHED ONLINE: 2020-05-02



[www.lacerta.de](http://www.lacerta.de)



**Autor / Author:**

SIMON OBERHOFER, 9495 Triesen, Liechtenstein. E-Mail: [simonoberhofer97@gmail.com](mailto:simonoberhofer97@gmail.com)

**Zitat / Citation:**

OBERHOFER, S. (2019): Feldbeobachtungen an einer allochthonen Population der Ruineneidechse (*Podarcis siculus campestris*) in der Schweiz. – L@CERTIDAE (Eidechsen online), 2020 [4]: 42–45.



## **Feldbeobachtungen an einer allochthonen Population der Ruineneidechse (*Podarcis siculus campestris*) in der Schweiz**

SIMON OBERHOFER, Juni 2019

### **Zusammenfassung**

Eine kurze Notiz über eine allochthone Population von *Podarcis siculus campestris*, die auf dem Gelände des Bahnhofs Rapperswil im Schweizer Kanton St. Gallen lebt.

### **Abstract**

A short note on an allochthonous population of *Podarcis siculus campestris* living on the railway area of the train station Rapperswil in the Swiss Canton of St. Gallen.

Allochthone Vorkommen der Ruineneidechse (*Podarcis siculus*) außerhalb ihres natürlichen Areal sind aus weiten Teilen Europas bekannt. Seit spätestens den 1990er-Jahren ist auch ein solches Vorkommen aus dem Schweizer Kanton St. Gallen bekannt.

*Podarcis siculus* ist in der Schweiz nicht heimisch – die Art kommt vor allem über Italien und entlang der nördlichen Adriaküste einschließlich vieler vorgelagerter Inseln vor. In den letzten Jahrzehnten sind jedoch immer mehr Vorkommen außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes der Art bekannt geworden, die teils auf Verschleppung mittels Bahn- und Güterverkehr, aber auch durch vorsätzliche illegale Aussetzungen zurückzuführen sind. Solche allochthonen Vorkommen sind mittlerweile unter anderem aus dem südlichen Frankreich (Toulon) sowie Korsika, den Balearen, Großbritannien und sogar aus mehreren US-Bundesstaaten bekannt.

Seit etwa drei Jahren besuche ich mehr oder weniger regelmäßig eine eingeschleppte Population der Art auf dem Bahnhofsgelände Rapperswil. Das Vorkommen von *Podarcis siculus* beschränkt sich ohne größere Ausnahmen auf das Bahnhofsgelände von Rapperswil. Die Südausrichtung sowie günstige Sonnenplätze mit immer nahen Versteckmöglichkeiten ermöglichen hier gute Lebensbedingungen für die Ruineneidechse sowie auch weitere Reptilienarten. Die Ruineneidechse besiedelt den ganzen Bereich des Bahngeländes, vom Brückenkopf des Seedammes im Westen bis zu den Bahnsteigen im Osten des Geländes. Bewohnt werden dabei neben dem mit Löchern übersäten Mauerwerk vor allem jegliche Grünstreifen. Am Südende des Dammes, im Kanton Schwyz, kommt die Art nicht vor.



Abb. 1: Weibliche Ruineneidechse (*Podarcis siculus campestris*) nahe dem Seedamm Rapperswil.



Abb. 2: Habitat am Bahndamm im Frühjahr 2018



Abb. 3: Adulte weibliche Ruineneidechse (*Podarcis siculus campestris*).

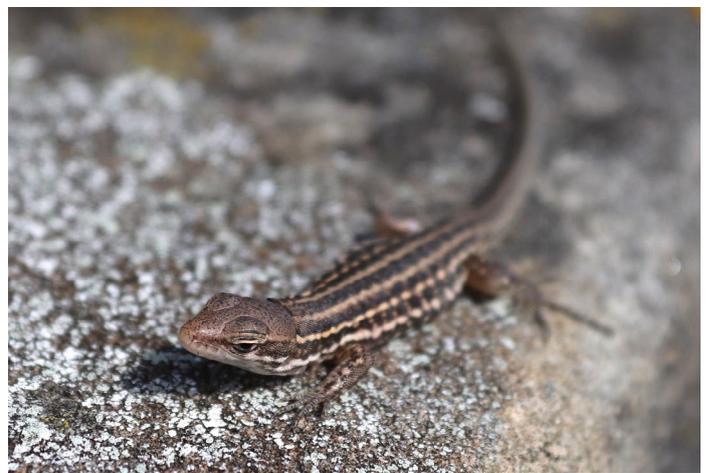


Abb. 4: Juvenile Ruineneidechse (*Podarcis siculus campestris*) nahe dem Seedamm Rapperswil.



Abb. 5: Adulte männliche Ruineneidechse (*Podarcis siculus campestris*).

Interessanterweise kommt auf dem Bahnhofsgelände die Mauereidechse (*Podarcis muralis* ssp.) syntop mit der Ruineneidechse vor. Seit wann diese Art hier anzutreffen ist, ist genauso unklar wie im Fall der Ruineneidechse. Das nächste allochthone Vorkommen von *Podarcis muralis* liegt am Bahnhof Uznach, einige Kilometer weiter östlich, weshalb die Tiere möglicherweise von dort verschleppt wurden. Konkurrenzverhalten zwischen beiden Arten konnte ich bisher nicht beobachten.

Einige ältere Quellen erwähnen ebenfalls ein größeres Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) auf dem Gebiet des Bahnhofs Rapperswil, allerdings konnte ich dort bisher nie Exemplare der Art antreffen. Ob das Vorkommen mittlerweile erloschen ist, sei dahingestellt. Die Art ist jedoch am Süden des Seedammes sehr häufig und in größerer Individuendichte anzutreffen.

Ebenfalls am Seedamm eingeschleppt wurde die Würfelnatter (*Natrix tessellata*). Sie bewohnt hier die steinigen Ufer des Damms. In den Grünstreifen entlang der Grünanlagen, die auch von der Ruineneidechse bewohnt werden, treffe ich regelmäßig die Blindschleiche (*Anguis fragilis*) an. Es wurden hier



Abb. 6: Syntop lebende Mauereidechse (*Podarcis muralis* ssp.).

auch schon vermehrt Bergmolche (*Ichthyosaura alpestris*) von mir beobachtet.

Zur Bestandsgröße der Ruineneidechsen-Population sind leider keine aktuellen Daten aufzuspüren. Morphologisch gesehen gehören die Tiere wohl der Unterart *campestris* an, die den nördlichen Teil des natürlichen Verbreitungsgebietes der Art besiedelt.